STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 13.11.2014

Drucksache Nr.: **14/0388**

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

10.12.2014

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

Betreff

Resolution an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gegen die Reduzierung und stufenweise Einstellung der Förderung der integrativen KiTas

Beschlussvorschlag:

Auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses beschließt der Rat die beigefügte Resolution an die Landesversammlung Rheinland gegen die Einstellung der Finanzierung von therapeutischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen ab dem Kindergartenjahr 2016/2017.

Sachverhalt / Begründung:

In seiner Sitzung am 05.11.2014 hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, dem Rat zu empfehlen, die beigefügte Resolution (**Anlage 1**) an die Landesversammlung Rheinland zu beschließen.

Auf den beiliegenden Antrag (**Anlage 2**) sowie den Beschlussauszug aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses (**Anlage 3**) wird verwiesen.

Viele Jahre wurden integrative Kindertageseinrichtungen durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) in besonderem Maße gefördert. Fester Bestandteil der Förderung war die Finanzierung von je einer halben Therapeutenstelle für Bewegungstherapie und Sprachtherapie pro Gruppe.

Mit Rundschreiben Nr. 41/1/2012 (**Anlage 4**) informiert der Landschaftsverband Rheinland (LVR) über die Einstellung der Refinanzierung der therapeutischen Kräfte in Kindertageseinrichtungen, die Kinder mit Behinderung betreuen, zum Ende des Kindergartenjahres 2014/2015.

Folgende Kindertageseinrichtungen in Sankt Augustin beschäftigen momentan noch über den LVR finanzierte Therapeuten:

- Haus Kinderbunt, Elterninitiative, 1 Gruppe
- Kita Flohzirkus, Elterninitiative, 2 Gruppen
- Kath. Familienzentrum Sternschnuppe, 2 Gruppen

Die zum Kindergartenjahr 01.08.2013 neu eingerichtete integrative Gruppe im Familienzentrum Menschenkinder der Ev. Kirchengemeinde Mülldorf-Niederpleis hat aufgrund des fehlenden Bestandsschutzes keine refinanzierten Therapeutenstellen schaffen können. Das gleiche gilt für die neue Gruppe des Waldorfkinderhauses in Sankt Augustin-Menden ab 01.08.2015. Die in diesen Einrichtungen betreuten Kinder müssen schon heute bzw. werden auf die ganzheitliche therapeutische Förderung verzichten müssen.

Nach zahlreichen Protesten von Kommunen, Trägern, Fachkräften und Fachverbänden wurde im Landschaftsausschuss am 24.10.2014 die Verlängerung der Refinanzierung von Therapeuten bis **31.07.2016** beschlossen.

Anstelle der Refinanzierung des therapeutischen Personals empfiehlt der LVR, dass Kinder mit Behinderung in Zukunft durch niedergelassene Therapeuten betreut werden. Dies bedeutet, dass eine ganzheitliche, interdisziplinäre Arbeit am Kind nicht mehr möglich ist, weil seitens der Krankenkassen nur die reine Therapiezeit - ohne notwendige therapiebegleitende Aufgaben wie Erstellung von Behandlungskonzepten etc. - finanziert wird.

Die integrativen Einrichtungen in Sankt Augustin können auf eine langjährige und erfolgreiche, integrative bzw. inklusive Betreuung, Erziehung und Bildung zurückblicken.

Der LVR hat die Struktur der finanziellen Förderung bereits zum Kindergartenjahr 2012/2013 schrittweise umgestellt und die gruppenbezogene Förderung der vormals integrativen Gruppen (fünf Kinder mit Behinderungen und zehn Kinder ohne Behinderung) seit dem 01.08.2014 auf eine kindbezogene Finanzierung umgestellt. Durch die Bündelung von je fünf Kindern mit Behinderung und der damit einhergehenden Gruppenstärkereduzierung konnten bisher die bestehenden integrativen Gruppen erhalten werden. Damit ist es auch gelungen, die Fachkompetenz und das Erfahrungswissen zu sichern.

Mit dem am 05.11.2014 im Jugendhilfeausschuss unter der DS-Nr. 14/0303 beschlossenen Teilplan Inklusion wird die Bündelung von Kindern mit Förderbedarf zum zentralen Bestandteil einer Betreuungslandschaft, die den Anspruch hat, nicht nur inklusiv, sondern auch fachlich kompetent jedem Kind die benötigte Förderung zur Verfügung zu stellen. Die Bündelung der Fördergelder ist die einzige Chance innerhalb der aktuellen Förderstruktur, das erforderliche Fachpersonal zu finanzieren.

Integraler Bestandteil einer bedarfsgerechten inklusiven Förderung ist die Bereitstellung von ganzheitlich arbeitendem therapeutischem Personal für alle Kitas, die dauerhaft fünf und mehr Kinder betreuen.

<Name des Unterzeichnenden>

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
 hat finanzielle Auswirkungen

Der Gesamtaufwand / Die Gesamtauszahlungen (bei Investitionen) beziffert/beziffern sich auf _____ €

Mittel stehen hierfür im Teilergebnisplan / Teilfinanzplan _____ zur Verfügung.

- Die Haushaltsermächtigung reicht nicht aus. Die Bewilligung von
 über- oder außerplanmäßigem Aufwand ist erforderlich.
 über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen ist erforderlich (bei Investitionen).

Zur Finanzierung wurden bereits _____ € veranschlagt; insgesamt sind _____ € bereit zu stellen. Davon entfallen _____ € auf das laufende Haushaltsjahr.

Anlagen

- 1 - Resolution
- 2 - Antrag
- 3 - Schlusauszug
- 4 - Rundschreiben